



Brief aus Berlin



www.brigitte-zypries.de



direkt gewählt - direkt erreichbar

18. November 2013

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch ich war als Delegierte beim SPD-Parteitag in Leipzig.

Dieser Parteitag war am Donnerstag in „Moll“ gestimmt. Die sehr ernste und nachdenkliche Rede von Sigmar Gabriel riss die Delegierten nicht zu Beifallsstürmen hin, befeuerte aber die Debatte über die Gründe des Wahlverlustes.

Dafür gibt es naturgemäß nicht nur einen Erklärungsansatz - es ist für mein Empfinden ein Konglomerat aus noch nicht wiedererlangtem Vertrauen für die SPD, dem „Nichtzünden“ des Kandidaten bei den Frauen (die SPD ist von auffällig wenig Frauen gewählt worden) und der Mobilisierung von CDU-Wählern wegen der Steuererhöhungsdebatte.

Am Samstag, als der Antrag zur Situation der Kommunen diskutiert wurde, ging es zum Teil hoch her und inhaltlich wie emotional zur Sache - aber die in Teilen sehr kontroverse Debatte war für uns alle sehr wichtig, um in den kommenden Tagen die Koalitionsverhandlungen weiter führen zu können.

Gabriels Rede traf diesmal die Herzen der Delegierten - wer die Rede verpasst hat oder sie noch einmal sehen möchte: Auf YouTube gibt es Videos der Reden von [Sigmar Gabriel](#), [Peer Steinbrück](#) und [Frank-Walter Steinmeier](#).

Und dies noch als letztes: Der Bundestag hat heute die Verteilung der Sitzungswochen des nächsten Jahres bestätigt. Wer sich dafür interessiert, kann sich die Termine [hier](#) ansehen und den Kalender in verschiedenen Formaten herunterladen oder bestellen.

Herzlich grüßt aus dem Berliner November

Euse / Anne Brigitte Zypries

+++ Termin +++

Bürgersprechstunde im Wahlkreis

Am Montag, den 9. Dezember ab 16 Uhr, findet wieder eine Bürgersprechstunde im Darmstädter Wahlkreisbüro statt.

Wer über Politik oder auch persönliche Dinge mit mir unter vier Augen sprechen möchte, wer Fragen oder Anregungen hat, ist herzlich eingeladen!

**Montag, 9. Dezember, ab 16 Uhr
im Bürgerbüro in Darmstadt
(Wilhelminenstraße 7a)**

Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin (06151 – 360 50 78).

Weitere Termine finden Sie auf www.brigitte-zypries.de.

Ich freue mich auf Sie!



Regionalkonferenz Hessen-Süd zu den Koalitionsverhandlungen

Am Donnerstag, **28. November**, findet von 19 bis 21 Uhr in Hofheim am Main die **Regionalkonferenz Hessen-Süd zu den Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen** auf Bundesebene statt. Sigmar Gabriel und Thorsten Schäfer-Gümbel werden da sein, um mit den SPD-Mitgliedern vor dem anstehenden Votum die Ergebnisse der Verhandlungen zu diskutieren.

Eingeladen sind alle SPD-Mitglieder des Bezirks Hessen-Süd. Bitte anmelden (Online-Anmeldung [hier](#), Anmeldung per Post/FAX [hier](#)) und das Parteibuch zur Einlasskontrolle mitbringen!

Hofheim am Main, Stadthalle, Chinonplatz 4, 65719 Hofheim.

Außerdem:

Am **Dienstag, den 3. Dezember** von **19 bis 21 Uhr**, findet die **kreisweite SPD-Mitgliederversammlung Darmstadt-Dieburg** zum selben Thema in der Kulturhalle Münster statt: Helgolandring/Friedrich-Ebert-Str., 64839 Münster.

Heute im Bundestag: Ost-Gipfel und NSA-Affäre

Heute Mittag ist der 18. Bundestag zum zweiten Mal zusammengetreten.

Zunächst gab Angela Merkel, als zur Zeit geschäftsführend im Amt tätige Bundeskanzlerin, eine **Regierungserklärung zum EU-Gipfel „Östliche Partnerschaft“** ab. Dieses Projekt soll die Länder Armenien, Aserbaidschan, Georgien, Moldawien, Ukraine und Weißrussland näher an die EU heranführen. Anlass ist das Zusammentreffen der Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsstaaten am 28. und 29. November in der litauischen Hauptstadt Vilnius. Die „Östliche Partnerschaft“ soll diese Länder auf ihren Reformkursen stärken und politischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandel voranbringen. Anschließend an die Regierungserklärung gab es eine Debatte, bei der besonders die Situation in der Ukraine im Mittelpunkt stand.

Punkt 2 der heutigen Tagesordnung ist am späteren Nachmittag eine **vereinbarte Debatte zu den Abhöraktivitäten der NSA und deren Auswirkungen auf Deutschland und die transatlantischen Beziehungen**. Endlich wird diese Debatte auch im Parlament geführt. Und dabei müssen deutliche Worte fallen - denen Taten folgen. **Es geht bei diesem Skandal schließlich nicht nur um das Handy der Bundeskanzlerin, sondern ganz besonders auch um die Frage, wie wir mit der Befürchtung umgehen, dass massenhaft Daten privater Bürger in Deutschland abgeschöpft worden sind.** Ich meine, nationale Datenschutzregeln sind gut und wichtig. Das Internet ist aber ein globaler Raum und deshalb müssen wir auch dringend **internationale Vereinbarungen** darüber treffen, was erlaubt ist und was nicht - denn nicht alles, was technisch möglich ist, ist wünschenswert und nicht alles darf erlaubt sein. Ich hoffe, dass mit den USA künftig ein Abkommen darüber erreicht wird. Der Gesetzgeber hinkt bei diesem Thema noch weit hinterher.

[Hier](#) gibt es zum NSA-Skandal und auch zu der wünschenswerten Befragung des ehemaligen NSA-Mitarbeiters Edward Snowden ein Interview mit Thomas Oppermann zu lesen.

Übrigens werde ich in letzter Zeit öfters gefragt, warum wir in Deutschland keine gesetzlichen Regelungen zum **Schutz von Whistleblowern** haben. **Die SPD-Bundestagsfraktion hat schon im Februar 2012 dazu einen Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht** - der leider am Widerstand der schwarz-gelben Koalition scheiterte ([hier](#) kann man den Entwurf zum „Hinweisgeberschutzgesetz“ herunterladen). Ich fände es gut, wenn es in dieser Legislaturperiode endlich dazu käme.



DER WEG ZUM



Ein Wort zum Brief aus Berlin

Der Brief aus Berlin ist eine Information für die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis.

Ich möchte meine Arbeit in Berlin so transparent und bürgernah wie möglich gestalten. Sie können mir dabei helfen, indem Sie mir Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitteilen und den Brief aus Berlin an Freunde und Bekannte weitergeben.

Sie können diesen Newsletter gerne abonnieren: entweder einfach auf meiner [Website](#) oder Sie schreiben eine E-Mail mit dem Betreff *Brief aus Berlin* an brigitte.zyprides@bundestag.de.

V.i.S.d.P.: *Brigitte Zypries, MdB*
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Abbildungen S. 2: *Maurice Göbel*

Neues aus den Koalitionsverhandlungen

In den letzten zwei Wochen haben sich die Verhandlerinnen und Verhandler nahezu täglich in Arbeitsgruppen getroffen. Die Unterarbeitsgruppe „Digitale Agenda“, die Dorothee Bär (CSU) und ich leiten, hat ihre Arbeit abgeschlossen und wird bei den morgigen Verhandlungen der „großen Runde“ im Willy-Brandt-Haus Bericht erstatten müssen.

Für die Beteiligten in den Arbeitsgruppen „Arbeit und Soziales“ und „Gesundheit und Pflege“ gab es kein Wochenende. Direkt nach dem Parteitag ging es gestern weiter. In beiden Gruppen gibt es zwar noch strittige Punkte. Aber **bei den uns so wichtigen Themen Mindestlohn und Rente gab es am Wochenende erhebliche Fortschritte, die zuversichtlich stimmen.** Sigmar Gabriel hat es auf dem Parteitag auch noch einmal deutlich gesagt: „Ich werde die SPD im 150. Jahr ihres Bestehens nicht in eine Koalitionsvereinbarung hineinführen, von der ich als Sozialdemokrat nicht überzeugt bin.“ Dazu gehören zum Beispiel der **gesetzliche Mindestlohn von 8,50 € und die doppelte Staatsbürgerschaft** - das ist für uns unumgänglich. Und ich sehe in den Verhandlungen für uns außerdem die Chance, in den Bereichen abschlagsfreie Rente nach 45 Versicherungsjahren, Gleichstellung, Bildung, Europa und Beschränkung von Waffenexporten Fortschritte zu machen und Verbesserungen für die Menschen zu erreichen.

In der Koalitionsarbeitsgruppe „Verkehr, Bau und Infrastruktur“ hat die SPD in der 3. Verhandlungsrunde mit dem „Paket für bezahlbares Bauen und Wohnen“ schon in vielen wesentlichen Punkten eine Einigung mit der Union erzielt, zum Beispiel bei der **Einführung einer „Mietpreisbremse“**. Und heute treffen sich ein weiteres Mal die Gruppen „Gesundheit und Pflege“ und „Auswärtiges, Verteidigung, Entwicklungszusammenarbeit“.

Spannende Verhandlungen stehen diese Woche noch in der Arbeitsgruppe „Familie, Frauen, Gleichstellung“ an. Diese Arbeitsgruppe hat in den letzten Runden einen für beide Seiten tragbaren Kompromiss bei der **Frauenquote** gefunden - es wird jetzt aber noch um den Punkt der **Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften** gehen. Das Thema ist uns wichtig, bisher ist aber leider noch keine Einigung in Sicht.